



**Inhaltsverzeichnis**

**Pressekonferenz**

**9. Oktober und Lichtfest Leipzig 2016**

Medieninformation 9. Oktober und Lichtfest Leipzig 2016 .....	2
Statements .....	5
Lichtfest Leipzig:	
Kurzporträts der Mitwirkenden.....	7
Statements der Mitwirkenden .....	10
Interview mit Marit Schulz und Jürgen Meier .....	11
Übersichtsplan Augustusplatz .....	12
Sponsoren, Förderer und Partner .....	13
Ansprechpartner/Kontakte .....	14



## **Medieninformation**

1. September 2016

### **Leipzig erinnert unter dem Motto „Mut – Werte – Veränderung“ an den 9. Oktober 1989**

Am 9. Oktober 1989 gaben in Leipzig mehr als 70.000 Menschen aus allen Teilen der DDR den entscheidenden Impuls zur Friedlichen Revolution. Trotz drohendem Schießbefehl stellten sie sich mit den Rufen „Wir sind das Volk“ und „Keine Gewalt“ dem SED-Regime friedlich entgegen. Heute gilt der 9. Oktober als Schlüsseldatum beim Zusammenbruch der DDR 1989.

Am Jahrestag erinnern Leipziger und Gäste mit dem Friedensgebet und der Rede zur Demokratie in der Nikolaikirche sowie dem Lichtfest Leipzig auf dem Augustusplatz wieder gemeinsam an Originalschauplätzen an die historischen Ereignisse. Ein vielfältiges Angebot an weiteren Veranstaltungen, darunter Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen, Lesungen und Installationen erreicht inzwischen jedes Jahr Tausende Besucher aller Generationen.

Oberbürgermeister Burkhard Jung dazu: „Die Feierlichkeiten zum 9. Oktober rücken unter dem Motto ‚Mut – Werte – Veränderung‘ erneut zivilgesellschaftliche Kräfte aus dem Herbst 89 in den Vordergrund. In einem Europa, in dem der Druck nach innen wächst, sehnen sich die meisten Menschen nach Beständigkeit. Wandel wird als Herausforderung unserer Werte begriffen. Doch Demokratie muss mit Leben gefüllt werden, sich immer wieder neu beweisen und erneuern. Die Verantwortung für diese Veränderungen zu übernehmen, erfordert Mut. Mit Toleranz, Verantwortung und Vertrauen kann dieser Prozess gelingen.“

### **Friedensgebet und Rede zur Demokratie**

Auftakt der Feierlichkeiten am 9. Oktober ist das traditionelle Friedensgebet um 17 Uhr in der Nikolaikirche. Bereits seit 1982 hatten Friedens-, Umwelt- und Menschenrechtsgruppen regelmäßig zu Friedensgebeten in die Nikolaikirche eingeladen. Von hier gingen im September 1989 die Montagsdemonstrationen aus. Die Predigt hält Pastor Yassir Eric



vom Europäischen Institut für Migration, Integration und Islamthemen. Für die musikalische Begleitung sorgt der BachChor an der Nikolaikirche unter der Leitung von Kantor Jürgen Wolf.

Die Rede zur Demokratie gehört seit 2001 zu den Höhepunkten der Feierlichkeiten am 9. Oktober. Neben Vertretern der Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland konnten in der Vergangenheit auch zahlreiche internationale Gäste in Leipzig begrüßt werden. Aufgrund der europäischen Themenschwerpunkte wird die Rede seit 2010 von Persönlichkeiten gehalten, die sich für die Werte der Friedlichen Revolution in Europa einsetzen. Am 9. Oktober 2016 wird der Präsident des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, die Rede halten.

Um die Koordinierung der zahlreichen Gedenkveranstaltungen kümmert sich bereits seit vielen Jahren die Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“. Ihr gehören Bürger, Organisationen, Institutionen, Museen und andere Einrichtungen an, die einen direkten Bezug zum Herbst 1989 haben. Unterstützt wird die Initiative von der Stadt Leipzig.

Das Programmheft, das ab heute kostenfrei in der Stadt ausliegt, umfasst mit zahlreichen Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen, Führungen usw. nicht nur die Veranstaltungen rund um den 9. Oktober, sondern den Zeitraum von September 2016 bis Januar 2017. Auf [www.lichtfest.leipziger-freiheit.de](http://www.lichtfest.leipziger-freiheit.de) steht es kostenfrei zum Download zur Verfügung.

### **Lichtfest Leipzig – emotionaler Abschluss am 9. Oktober**

Nach der Rede zur Demokratie in der Nikolaikirche beschließt das Lichtfest Leipzig am 9. Oktober emotional den Tag. Auf dem historischen Versammlungsort von 1989, dem Augustusplatz, gestalten Schauspieler Sylvester Groth, Musiker Mike Dietrich und Chefchoreograf Mario Schröder mit dem Leipziger Ballett ein knapp einstündiges Bühnenprogramm, das unter der künstlerischen Leitung von Jürgen Meier Text, Musik, Tanz, Foto und Video zu einer vielschichtigen Performance verwebt: Sylvester Groth verkörpert den Visionär, den Weltbürger. Vorwärtsdrängend und selbstsicher auf der einen Seite, kritisch und nachdenklich auf der anderen, bringt er die großen Themen des Abends mit Hilfe aktueller Texte und historischer Zitate von Kant bis Kennedy auf die Agenda.



Sylvester Groth schlüpft dafür symbolisch in die Rolle eines Coaches, dessen unmittelbares Gegenüber die Menschen auf dem Augustusplatz bilden. Ebenfalls mit ihm in beständigem Austausch agieren die Tänzerinnen und Tänzer des Leipziger Balletts. Mal zustimmend, mal ablehnend, bewegen sie sich zwischen Aufbruch und Erstarrung, Zukunft und Vergangenheit. Ballettdirektor Mario Schröder bezieht für die Dramaturgie choreografische Elemente aus Mendelssohns „Lobgesang“, einer Hymne an die Aufklärung, ein. Der Leipziger Musiker Mike Dietrich, der für das Lichtfest eine Soundcollage aus klassischen und zeitgenössischen Elementen entwickelt hat, steuert das musikalische Geschehen des Abends.

Historische Foto- und Videoaufnahmen, verwoben mit Dokumenten des aktuellen Zeitgeschehens, begleiten die Inszenierung auf verschiedenen großen Leinwänden im Hintergrund. Die von Jürgen Meier in einer Gesamtdramaturgie zusammengestellten Szenen und Bilder verstärken und unterstützen das Bühnengeschehen und erzeugen zudem weitere Bedeutungsebenen.

Konzipiert und umgesetzt wird das Lichtfest von der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH.

#### **Veranstaltungen am 9. Oktober 2016**

17 Uhr: Friedensgebet, Nikolaikirche

18.30 Uhr: Rede zur Demokratie, Nikolaikirche

20 Uhr: Lichtfest Leipzig, Augustusplatz

#### **Weitere Informationen:**

[www.leipzig.de](http://www.leipzig.de)

[www.lichtfest.leipziger-freiheit.de](http://www.lichtfest.leipziger-freiheit.de)

[www.herbst89.de](http://www.herbst89.de)



## Statements

### **Iris Gleicke, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie**

„Mut – Werte – Veränderung‘: Das Motto des diesjährigen Lichtfestes in Leipzig ist gut gewählt. Am 9. Oktober 1989 fanden sich an vielen Orten in der DDR Menschen zu friedlichen Protesten gegen das herrschende SED-Regime zusammen. Allein in Leipzig gingen über 70.000 Männer und Frauen auf die Straße und demonstrierten trotz des drohenden Einsatzes von Kampfgruppen und Militär couragiert für Freiheit und Demokratie. Mit den Rufen „Wir sind das Volk“ und „Keine Gewalt“ sammelten sie sich zum Marsch über den Leipziger Innenstadtring. Ihr entschlossenes, gewaltloses Eintreten für Freiheit und Demokratie leitete den Fall der Mauer, freie Wahlen und die Deutsche Einheit ein. Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wünsche ich unserer Gesellschaft mehr von dem großen Mut und der entschlossenen Friedfertigkeit, die die Ostdeutschen in den dramatischen Tagen und Wochen des Jahres 1989 so eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben.“

### **Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig**

„Die Feierlichkeiten zum 9. Oktober rücken unter dem Motto ‚Mut – Werte – Veränderung‘ erneut zivilgesellschaftliche Kräfte aus dem Herbst 89 in den Vordergrund. In einem Europa, in dem der Druck nach innen wächst, sehnen sich die meisten Menschen nach Beständigkeit. Wandel wird als Herausforderung unserer Werte begriffen. Doch Demokratie muss mit Leben gefüllt werden, sich immer wieder neu beweisen und erneuern. Die Verantwortung für diese Veränderungen zu übernehmen, erfordert Mut. Mit Toleranz, Verantwortung und Vertrauen kann dieser Prozess gelingen.“

### **Tobias Hollitzer, Sprecher der Initiativgruppe „Herbst 89“**

„Mit dem Dreiklang aus Friedensgebet, Rede zur Demokratie und Lichtfest erinnern wir jährlich am 9. Oktober an die demokratische Idee, aus der die Bürger 1989 die Kraft zur Selbstbefreiung aus der Diktatur zogen. Diese gemeinsame positive Erinnerung brauchen wir gerade in Zeiten von massiven Spannungen, gewaltsamen Konflikten und diktatorischen Rückentwicklungen als einen Ausgangspunkt für die aktive Gestaltung



**Stadt Leipzig**



unserer europäischen Zukunft. Dafür sind die friedlichen Revolutionen 1989/90 in Mitteleuropa ein wichtiges Vermächtnis.“

**Volker Bremer, Geschäftsführer der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH**

„Die Feierlichkeiten am 9. Oktober entfalten Jahr für Jahr Strahlkraft über die Grenzen Leipzigs hinaus. Mit Formaten wie dem Lichtfest gelingt es uns, jüngere und ältere Menschen, Leipziger und Gäste anzusprechen und an die Ereignisse im Herbst 89 zu erinnern. Dass wir heute in Frieden und Freiheit leben, ist nicht selbstverständlich. Das gilt es immer wieder zu betonen. Auch heute ist das Ringen um demokratische Werte aktuell.“



## Kurzporträts der Mitwirkenden des Lichtfest Leipzig 2016

### Sylvester Groth



Sylvester Groth gehört zu den namhaftesten deutschen Schauspielern. Er wirkte in großen Leinwand-Produktionen wie „Inglourious Basterds“, „Codename U.N.C.L.E.“ oder „Stalingrad“ mit. Auch als Darsteller bekannter Fernsehserien, darunter „Unsere Mütter, unsere Väter“, „Deutschland 83“ und „Polizeiruf“, machte er sich einen Namen. Sylvester Groth wurde für seine Rollen unter anderem mit dem Grimme- und dem Deutschen Fernsehpreis geehrt. Darüber hinaus gehört er zur Riege der großen deutschen

Hörbuch- und Hörspielsprecher. Sylvester Groth, geboren 1958 in Jerichow, studierte Schauspiel an der Staatlichen Schauspielschule Berlin. Dem Publikum wurde er 1982 erstmals mit dem Kinofilm „Der Aufenthalt“ bekannt. *(Foto: Oliver Feist)*

### Leipziger Ballett



Das Leipziger Ballett, dessen Ursprünge bis ins späte 17. Jahrhundert reichen, zählt heute zu den großen internationalen Companies. In den 40er-Jahren des 20. Jahrhunderts setzte Mary Wigman mit ihrer Choreografie von Carl Orffs „Carmina Burana“ – mit Stilmitteln des Ausdruckstanzes – einen Meilenstein. Seit Eröffnung des neuen

Opernhauses 1960 wurden nahezu alle großen Handlungsballette, aber auch neue Handschriften aufgeführt. Die Einleitung einer neuen Ära erfolgte 1991 mit dem Antritt von Uwe Scholz als Ballettdirektor und Chefchoreograf. Seiner ersten Leipziger Premiere „Die Schöpfung“, nach wie vor Aushängeschild der neoklassisch geprägten Company, folgten sinfonische Ballette wie „Die Große Messe“, „Siebente Symphonie“ und „Bruckner 8“, die auf Gastspielen in ganz Europa und in Hongkong gezeigt wurden. Nach dem Tod von Uwe Scholz 2004 setzte der neue Ballettdirektor Paul Chalmer u. a. mit einem dreijährigen Strawinsky-Zyklus wesentliche Akzente. *(Foto: Ida Zenna)*



### Mario Schröder



Seit der Spielzeit 2010/11 ist Mario Schröder Ballettdirektor und Chefchoreograf des Leipziger Balletts. Hier inszenierte er z. B. „Chaplin“, „Eine Weihnachtsgeschichte“ nach Charles Dickens, „Ein Liebestraum“ nach Musik von Richard Wagner, „Pax 2013“, „Mozart Requiem“ und in der Spielzeit 2015/16 „Die Märchen der Gebrüder Grimm“, „Lobgesang“ sowie verschiedene Choreografien in der Reihe „Tanz in den Häusern der Stadt“.

Mario Schröder, geboren in Finsterwalde, erhielt seine Tanzausbildung an der Palucca-Schule Dresden. Er war von 1983 bis 1999 erster Solist beim Leipziger Ballett – ab 1991 unter der Leitung von Uwe Scholz. Darüber hinaus studierte er Choreografie an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst und Regie „Ernst Busch“. 1999 wurde er als Ballettdirektor und Chefchoreograf an das Mainfranken Theater Würzburg berufen, bevor er im Jahr 2001 in gleicher Funktion an das Theater Kiel wechselte. Mario Schröder schuf bisher weit über 80 Choreografien und arbeitete als Tänzer und Choreograf in Japan, den USA, in Russland, der Mongolei, in Frankreich und weiteren europäischen Ländern. In Deutschland wurden seine Arbeiten u. a. an der Deutschen Oper und der Komischen Oper Berlin sowie dem Aalto Ballett Theater Essen gezeigt. Choreografisch arbeitete er mit Ruth Berghaus, Maxim Dessau, Nikolaus Lehnhoff und weiteren. Mario Schröder ist Präsidiumsmitglied der Bundesdeutschen Ballett- und Tanztheaterdirektoren Konferenz. *(Foto: Kirsten Nijhof)*

### Mike Dietrich



Mike Dietrich ist ein Leipziger DJ, Musiker, Produzent und Komponist. Angefangen hat er in den 80er-Jahren als Hip-Hop-Aktivist der ersten Stunde in der Leipziger Breakdance-Szene, damals eine Subkultur zwischen sozialistischem Alltag und staatlicher Beobachtung. Bald komponierte und produzierte er eigene Songs. Unter anderem arbeitete er mit Herbie Hancock, Saul Williams und Xavier Naidoo. Neben dem Lichtfest war Mike Dietrich bereits für weitere Projekte der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH tätig. An der Seite des Lichtkünstlers Philippe Morvan setzte er



beispielsweise die Installation „Cosmogole“ aus Anlass des Jubiläums 100 Jahre Völkerschlachtdenkmal 2013 um. Ende September wird in Lyon das gemeinsame Werk „25 Her(t)z“ seine Premiere feiern, das die Musikstadt Leipzig in den Fokus rückt. Für beide Licht-Klang-Installationen arrangierte Dietrich die Soundcollage. *(Foto: Westend-PR)*

### Jürgen Meier, künstlerischer Leiter



Jürgen Meier studierte in Münster an der Kunstakademie und an der Westfälischen Wilhelms-Universität sowie an der St. Martin's School of Art in London. Er lehrte an verschiedenen Hochschulen, unter anderem an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Meier erhielt mehrere Preise, unter anderem den Wilhelm-Morgner-Kunstpreis der Stadt Soest für Malerei. 1993 gründete er den Kunstverein Elster-Park (heute Kunstverein Leipzig) und stellte das Künstlerprojekt „Imaginäres Hotel“ in den ehemaligen Buntgarnwerken in Leipzig-Plagwitz auf die Beine.

Zu seinen Medienprojekten zählen unter anderem: Digitale Haut, Saturn Hamburg, 2000; VEAG-Medienfassade, Berlin, 2000; Lichtschwarm, Interactive City, San José, USA, 2006. 2010 nahm er an der XII. Architekturbiennale in Venedig teil. Seine Stadtlichtprojekte „Modellprojekt innerer Ring, Leipzig“ und „Nordstadtplatz Heiligenhaus“ wurden durch das Bundesministerium für Umwelt ausgezeichnet.

Seit 2009 ist Jürgen Meier künstlerischer Leiter des Lichtfestes Leipzig.

*(Foto: Olaf Martens)*

*Die Fotos der Künstler stehen in druckfähiger Qualität online zum Download zur Verfügung:*  
[www.lichtfest.leipziger-freiheit.de](http://www.lichtfest.leipziger-freiheit.de)



## **Statements der Lichtfest-Mitwirkenden**

### **Sylvester Groth, Schauspieler**

„Das Lichtfest Leipzig ist eine wunderbare Gelegenheit, um innezuhalten und sich zu erinnern, was da Großartiges im Herbst 1989 in Leipzig seinen Anfang nahm. Menschen sind auf die Straße gegangen und haben die Welt verändert! Aber wir sollten nicht nur nostalgisch an diese Zeit zurückdenken, sondern auch nach vorn, und uns bewusst sein, dass Veränderung immer möglich ist, wenn Menschen sich zusammentun und handeln. Unsere Zukunft ist kein Schicksal – wir bestimmen sie selbst.“

### **Mario Schröder, Direktor und Chefchoreograf des Leipziger Balletts**

„Die Idee des Lichtfestes ist es, sich nicht nur zu erinnern, sondern gleichzeitig mit unserer Historie umzugehen und sie auf eine andere Art und Weise transparent zu machen. Die Themen sind in gewisser Hinsicht auch meine eigene Geschichte, nicht nur durch meine Teilnahme 1989 an den Demonstrationen. Das Lichtfest gibt mir die Chance, die Friedliche Revolution und deren Bedeutung und einhergehenden Fragestellungen zum Thema in meiner Arbeit mit dem Leipziger Ballett in und für diese Stadt zu reflektieren. Unsere Verantwortung als Künstler, aber auch als Menschen, die in dieser Stadt leben, ist es, Themen wie Freiheit und Toleranz zu vermitteln und die nächste Generation für unsere eigene kulturell-gesellschaftliche Geschichte zu sensibilisieren.“

### **Mike Dietrich, Musiker und DJ**

„Tage und Wochen, die sich tief ins Gedächtnis geschrieben haben: Nicht nur für mich als damals 19-Jährigen war das Gefühl der Veränderung überall spürbar. Laute und stille Momente gab es im Herbst 89. Zum Beispiel auf der Fahrt mit der Bahn zur Demo ins Zentrum der Stadt. Obwohl die Straßenbahnen kaum noch Menschen aufnehmen konnten, ist mir die Stille ganz besonders im Gedächtnis geblieben. Heute würde ich sagen, es war wohl die Anspannung. Ganz im Gegensatz zum Jubel, als der Ring umrundet und alles friedlich verlaufen war. So wird mein Soundtrack auch ein Stück mit stillen und lauten Passagen – wie in meiner Erinnerung.“



**Interview mit Marit Schulz (Gesamtleitung Lichtfest Leipzig) und  
Jürgen Meier (künstlerischer Leiter)**

*Mit dem Motto „Mut – Werte – Veränderung“ knüpft das Lichtfest Leipzig 2016 an den zivilgesellschaftlichen Fokus des Vorjahres an. Was verbirgt sich hinter dieser Überschrift?*

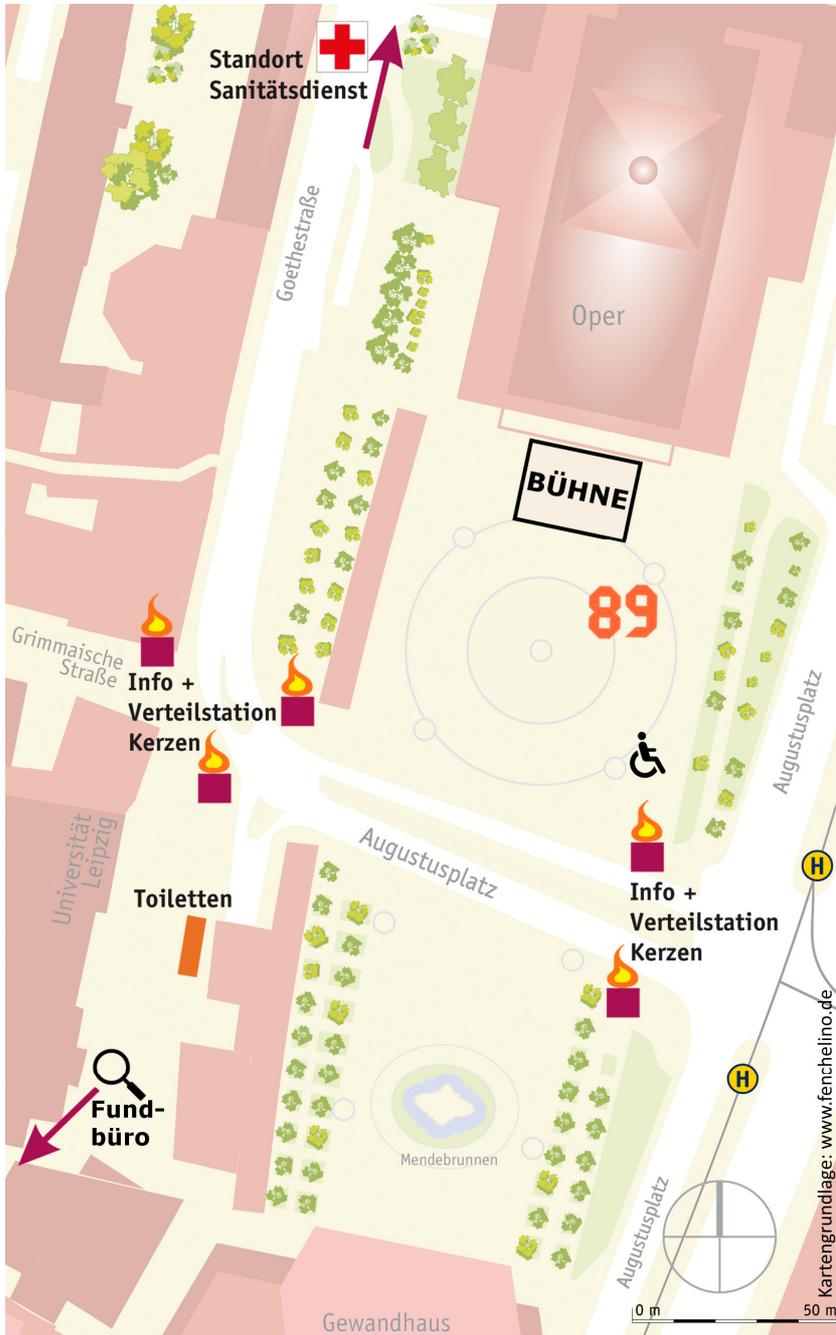
Jürgen Meier: „Auch in diesem Jahr rücken wir das Individuum in den Mittelpunkt des Geschehens. Diesmal gehen wir der Frage nach, welche Rolle jeder Einzelne innerhalb gesellschaftlicher Prozesse spielt. Bei Immanuel Kant heißt es: ‚Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.‘ Genau darum geht es in unserem Programm. Welche Werte sind für uns entscheidend? Und haben wir den Mut – auch gegen Widerstände –, solidarisch dafür einzutreten? Nur dann ist Wandel möglich. Im Herbst 89 kamen diese drei Variablen zusammen. Für ihren Wunsch nach Demokratie, nach Meinungs- und Pressefreiheit, nach Mitbestimmung sind die Menschen auf die Straße gegangen, haben friedlich den bewaffneten Sicherheitskräften die Stirn geboten und mit ihrem Protest ein System zu Fall und weitreichende Veränderungen auf den Weg gebracht.“

*Wie entsteht denn das Konzept des Lichtfests?*

Marit Schulz: „Zunächst wird in einem Workshop mit Vertretern der Stadtgesellschaft das Motto entwickelt, unter dem das Lichtfest steht. Es werden die inhaltlichen Akzente diskutiert und Schwerpunkte herausgearbeitet. Nachdem das Thema gefunden ist, gehen wir in einem intensiven Prozess an die Auswahl und Ansprache der Künstler. Auch wenn die Elemente Video, Musik und Text bei jedem Lichtfest eine tragende Rolle spielen, wurden sie doch in der Vergangenheit von den teilnehmenden Künstlern auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit Leben gefüllt und akzentuiert. So hatte das Lichtfest Leipzig Bands, Chöre, Orchester, Tanz, Theater, Performancekünstler und Solisten zu Gast, die immer wieder neue Impulse eingebacht haben. Und auch diesmal ist es wieder gelungen, ein ganz besonderes Team zusammenzustellen: Mit dem Schauspieler Sylvester Groth, dem Choreografen Mario Schröder, den Tänzern des Leipziger Balletts und dem Musiker Mike Dietrich bringen sich Künstler mit ihren sehr persönlichen Erfahrungen ein.“



## Übersichtsplan Augustusplatz



### Zufahrt:

Den Augustusplatz erreichen Sie am besten mit Bus, Straßenbahn und S-Bahn. Zufahrten zur Tiefgarage Augustusplatz sind jederzeit über Georgiring, Ausfahrten über Goethestraße möglich.



Stadt Leipzig



LEIPZIG  
REGION



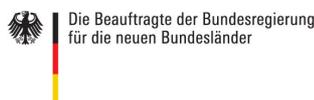
BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY

# Lichtfest Leipzig 2016

Wir danken den Sponsoren, Förderern und Partnern



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

In Zusammenarbeit mit:



Stadt Leipzig

Initiative

„Tag der Friedlichen Revolution –  
Leipzig 9. Oktober 1989“





**Stadt Leipzig**



## **Ansprechpartner/Kontakte für Medienvertreter**

### **Stadt Leipzig**

Referat Kommunikation

Matthias Hasberg

Martin-Luther-Ring 4–6

04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 123-2040

Fax: +49 (0)341 123-2056

E-Mail: [kommunikation@leipzig.de](mailto:kommunikation@leipzig.de)

Web: [www.leipzig.de](http://www.leipzig.de)

### **Leipzig Tourismus und Marketing GmbH**

Stadt- und Standortmarketing

Jutta Amann

Augustusplatz 9

04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 7104-355

E-Mail: [j.amann@leipziger-freiheit.de](mailto:j.amann@leipziger-freiheit.de)

Web: [www.lichtfest.leipziger-freiheit.de](http://www.lichtfest.leipziger-freiheit.de)

### **Westend. Public Relations GmbH**

Anne Schulz

Schwägrichenstraße 23

04107 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 3338-125

E-Mail: [as@westend-pr.de](mailto:as@westend-pr.de)

Web: [www.westend-pr.de](http://www.westend-pr.de)